

30 Jahre Therapeutische Gemeinschaft Emmenbrücke: Ein bewährtes Angebot in der Suchtarbeit

Seit drei Jahrzehnten bietet die Therapeutische Gemeinschaft in Emmenbrücke Männern mit Suchtproblemen eine stabile Umgebung und professionelle Unterstützung auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Zum Jubiläum öffnete das Novizonte-Sozialwerk Anfang April seine Türen – mit grossem Erfolg.

Die Therapeutische Gemeinschaft in Emmenbrücke ist Teil des Novizonte-Sozialwerks. Ihr sozialtherapeutischer Ansatz kombiniert die gesundheitliche, soziale und berufliche Ebene mit dem Ziel, eine nachhaltige Integration zu ermöglichen. Männer ab 18 Jahren mit Abhängigkeiten von legalen oder illegalen Substanzen finden hier ein stabiles Umfeld, das auf Eigenverantwortung, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung setzt.

«Unsere sozialtherapeutische Arbeit bezieht sich auf alle wichtigen Lebensbereiche – Wohnen, Arbeit, Beziehung, Gesundheit. Ziel ist ein selbstverantwortliches, suchtfreies Leben und die Rückkehr in ein stabiles gesellschaftliches Umfeld», erklärt Renato Caputo, Betriebsleiter der Therapeutischen Gemeinschaft.

Das stationäre Therapieangebot gliedert sich in drei Phasen: von der Auseinandersetzung mit der eigenen Suchterkrankung über das Training neuer Verhaltensmuster bis hin zur Ablösung aus der Gemeinschaft. Der gesamte Prozess dauert im Durchschnitt ein bis zwei Jahre. In dieser Zeit werden die Klienten individuell begleitet, lernen neue Denk- und Verhaltensmuster, stärken ihr Selbstvertrauen und bereiten sich auf ein Leben ausserhalb der Einrichtung zurück in der Gesellschaft vor.

Herausforderungen und Entwicklungen

Die Arbeit mit suchtbetroffenen Menschen bringt kontinuierliche Herausforderungen mit sich. In den vergangenen Jahren hat sich die Zielgruppe verändert – heute kommen vermehrt Menschen mit komplexen psychischen Belastungen und multiplen Abhängigkeiten in die Einrichtung.

«Wir setzen auf eine individuell ausgerichtete stationäre Suchttherapie, die auf die jeweilige Lebensrealität eingeht. Dabei hat auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit



Renato Caputo (links), Betriebsleiter der Therapeutischen Gemeinschaft, und Josi Halter, Geschäftsführer von Novizonte, gaben spannende Einblicke in die Arbeit der Institution. (Bilder: msc)

Novizonte – mehr als Therapie

Das Novizonte-Sozialwerk betreibt neben der Therapeutischen Gemeinschaft in Emmenbrücke weitere Angebote im Bereich Arbeitsintegration, betreutes Wohnen und soziale Beschäftigung.

Mehr Informationen unter: novizonte.ch.

mit anderen Institutionen und Kliniken stark an Bedeutung gewonnen», so Renato Caputo. Das Ziel bleibe, tragfähige Perspektiven zu schaffen und die gesellschaftliche und berufliche Wiedereingliederung zu ermöglichen.

Fokus geschärft – mit Blick nach vorn

In den 1990er-Jahren waren es vor allem klassische Konsumenten illegaler Drogen, die in der Therapeutischen Gemeinschaft Aufnahme fanden. Zwischenzeitlich erweiterte und diversifizierte sich die Klientel stark, wodurch der ursprüngliche Fokus teilweise in den Hintergrund geriet.

«Heute konzentrieren wir uns wieder gezielt auf unseren sozialtherapeutischen



Der Tag der offenen Tür stiess auf grosses Interesse – zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten einen Blick hinter die Kulissen erhaschen.

Kernauftrag: eine langfristig wirksame Begleitung auf dem Weg zur Abstinenz, mit dem Ziel, die Menschen zu einem eigenständigen Leben zu befähigen», betont Renato Caputo.

Wichtig sei dabei auch das tragfähige Netzwerk mit Partnerinstitutionen, Psychiatrien, Gassenarbeiten sowie Ärztinnen und Therapeuten, das stetig ausgebaut wird.

Tag der offenen Tür gut besucht

Am Samstag, 5. April 2025, lud Novizonte zu einem Tag der offenen Tür. Das Interesse war gross: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Gemeinschaft und ihre Arbeit kennenzulernen. Bei Führungen durch das Haus konnten verschiedene Räume wie das Malatelier, die Werkstätten, die Küche, der Garten sowie die Zimmer der Bewohner besichtigt werden. Im Garten sorgten musikalische Darbietungen für eine entspannte Atmosphäre, während an verschiedenen Essenständen für das leibliche Wohl gesorgt war.

Der Anlass bot einen vielseitigen Einblick in den Alltag der Institution und machte deutlich, welche Bedeutung Angebote wie jene von Novizonte für die Begleitung von suchtbetroffenen Menschen haben. «Das langjährige Engagement der Therapeutischen Gemeinschaft in Emmenbrücke zeigt, wie wichtig eine professionelle und nachhaltige Suchtarbeit ist. Menschen mit Suchterkrankungen brauchen Stabilität und Perspektiven – und genau das wird hier seit 30 Jahren geleistet», anerkennt Beat Niederberger, Emmer Gemeinderat und Direktor Soziales und Gesellschaft.

Autor: Michael Schorta